

FDP sagt dreimal Ja zur Fusion

Marbach Vergangene Woche trafen sich die Mitglieder der FDP Marbach zum Thema Gemeindevereinigung Marbach-Rebstein. Als Gast konnte Präsident Fredy Lutz den Gemeindepräsidenten Alexander Breu begrüßen, der Fragen aus der Runde beantwortete.

Und Fragen gab es viele: Wird Marbach noch eine Stimme haben in der neuen Gemeinde? Braucht es wirklich ein neues Gemeindehaus? Und wie nachhaltig wird der neue tiefere Steuerfuss sein?

Nach längeren Diskussionen verlangten die Mitglieder eine offene Abstimmung über die zu fassende Parole der FDP Marbach. Alle waren sich einig: Es braucht nicht nur den Kopf, auch das Bauchgefühl müsse stimmen. Die Mehrheit der Mitglieder sagte Ja zum Zusammenschluss der politischen Gemeinden und die Inkorporation der Schulgemeinden. Die FDP Marbach stärke mit dieser Zustimmung das Vertrauen in die gewählten Behörden und unterstütze das Projekt Einheitsgemeinde Rebstein-Marbach für eine gemeinsame Zukunft. (pd)

Journal

Männerchor tritt in Heimen auf

Marbach Am Dienstag, 23. Oktober, um 18.45 Uhr singt der Männerchor Marbach im Gessertus in Rebstein. Am Samstag, 27. Oktober, ist der Männerchor Marbach im Alters- und Pflegeheim Sonnengarten in Altstätten zu Gast. Wie jedes Jahr möchte der Chor mit heiteren Liedern unter der Leitung von Helmut Schlattinger den Bewohnerinnen und Bewohnern und seinen fleissigen Helfern mit einem Liederstrauss von Männerchorliedern eine Freude bereiten. – Zum Gedenken an die Verstorbenen versammeln sich die Chormitglieder am Donnerstag, 1. November, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche. Der Männerchor gestaltet den Gottesdienst mit.

Galakonzert der Musikgesellschaft

Montlingen Am Freitag, 16. November, um 19 Uhr lädt die Musikgesellschaft zum Galakonzert mit anschliessendem Apéro in den Wintergarten der Firma CHT Switzerland ein. Einer der Höhepunkte im Vereinsjahr verspricht wiederum hochstehende Blasmusik. Unter dem Thema «Musik aus verschiedenen Erdteilen» haben die Musikanten unter der Leitung von Matthias Beno ein abwechslungsreiches, emotionales und unterhaltsames Programm einstudiert. Die Musikanten entführen das Publikum in drei Kontinente. Die Platzzahl ist beschränkt. Eintritte können ab sofort bei Irene Loher, Telefon 071 760 05 5, oder via kassier@mgme.ch bestellt werden.

Herbsthock der Senioren im Pfarreizentrum

Montlingen/Eichenwies Die Frauengemeinschaft Montlingen lädt die Senioren von Montlingen und Eichenwies am Mittwoch, 24. Oktober, um 14 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag im Montlinger Pfarreizentrum ein. Für einer Mitfahrgelegenheit: Telefon 071 761 29 70.

Ribel, der beliebte «Bauchfüller»

Lüchingen Mit einer traditionellen «Hülschete» im Ribelhof neigt sich das Jubiläumsjahr 20 Jahre Rheintaler Ribelmais dem Ende zu. Die diesjährige Maisernte mit geschätzten 250 Tonnen bot allen Grund zum feiern.

Hildegard Bickel

Ribel hatte früher eine simple Aufgabe: Er musste die Rheintaler Familien satt machen. Heute geniesst das ehemalige Grundnahrungsmittel den Status eines Kulturgutes, dank des Vereins Rheintaler Ribelmais. Seit 20 Jahren schafft der Verein Strukturen, um die Zukunft des altherwürdigen Getreides zu sichern.

Mit Ideen den Mais unter die Leute bringen

Im Ribelhof trafen sich gestern Abend «Ribeläum»-Beteiligte und Interessierte zum festlichen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr. Während Jung und Alt die Maiskolben aus den Blättern schälte, nannte Geschäftsführer Hans Oppliger Zahlen. «Wir bauen 16 Mal mehr Ribelmais an als noch vor 20 Jahren.» Auf 65 Hektaren Land konnten die Landwirte dieses Jahr 250 Tonnen Ribelmais ernten. Die Menge wird immer mehr und die Ideen, den Ribel noch bekannter zu machen, immer kreativer.

Um ein spezielles Maisfeld kümmert sich Peter Eugster vom Gehrenhof Lüchingen. Wie in einem Schaugarten pflanzte er 53 verschiedene Sorten Mais an. Anhand von Infotafeln erfahren die Besucher, wie der Mais in zahlreichen Möglichkeiten verwertet wird. Das Feld zeigt sich mittlerweile im dünnen Herbstkleid, doch immer noch hängen einige



Ribelköchin Corina Oppliger, Peter Eugster und Hans Oppliger vom Verein Rheintaler Ribelmais stehen hinter ihrem Produkt. Bild: Hildegard Bickel

Kolben, beispielsweise Zuckermais und Popcornmais.

Ein Landwirt macht Popcorn im Aargau

Eine Kostprobe vom Popcornmais bot Daniel Amgarten an. Der Gast aus dem Aargau brachte extra eine Maschine mit und liess die Körner poppen. Auf die

Idee, Schweizer Popcorn zu produzieren, kam er anlässlich einer Arbeit als Agronomiestudent. Im Unterschied zum Ribelmais ist der Popcornmais kleiner, runder und härter. Mithilfe eines Teams gelang es ihm, die erforderliche Qualität zu erreichen. Ein Novum. Nun ist das Schweizer Popcorn als «Topcorn» auch bei Pe-

ter Eugster und der Landi Altstätten erhältlich.

Nach dem Knabbern stieg die Spannung im Saal für die Prämierung des längsten Ribelmais kolben. Meinrad Hangartner aus Lüchingen reichte mit 32,8 cm den längsten Maiskolben ein und durfte sich als Sieger auszeichnen lassen. Idee des Wettbewer-

bes war es, den Bezug zur Natur und zum Produkt zu unterstützen. Und wer den Ribel nicht schon von der Grossmutter kennt, dürfte ihn dank weiterführenden Aktivitäten des Vereins kennenlernen. Er verfolgt weiterhin das Ziel, bewusst ein regionales Lebensmittel zuzugreifen.

Markt & Konsum

Oberriet Mit der Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Damit auch im Alter der gewohnte Lebensstandard gehalten werden kann, ist eine aktive und frühzeitige finanzielle Planung notwendig.

Ein kostenloses Erstgespräch

Eine seriöse Pensionsplanung umfasst ein ganzes Bündel von Themen, die miteinander in einer engen Beziehung stehen (AHV, Pensionskassen, Vermögen, Wohneigentum, Steuern, Erbrecht usw.). Beim unverbindlichen und kostenlosen Beratungsgespräch wird die bestehende Altersvorsorge analysiert und zusammengetragen.

Persönliche Ziele klar definieren

Als Nächstes sind die persönlichen Vorhaben und Ziele möglichst klar zu definieren. Aus den eigenen Wünschen und Einschätzungen entsteht ein umfassendes Finanzkonzept für das Alter, in dem sowohl der Finanzbedarf wie auch das zu erwartende Einkommen enthalten sind. In der Folge ist der Finanzberater in der Lage, einen strategischen Finanzplan mit möglichen Massnahmen zu erarbeiten. Dazu gehört z.B. auch das Aufzeigen der Vor- und Nachteile von verschiedenen Rentenmodellen, Steueroptimierungsmöglichkeiten etc. Auf der Basis dieses Finanzplanes entscheiden die Kunden über die Umsetzung der Vorschläge. Auch andere Finanzdienstleister bie-

Pensionierung richtig geplant



Die RVT-Berater (von links) Peter Langenegger, Martin Nauer und Karl Loher.

Bild: pd

ten Pensionsplanungen an – teilweise kostenlos.

Welche Gründe sprechen aber für eine Beratung durch die Experten der RVT? Es sind in erster Linie die Unabhängigkeit und die langjährige Erfahrung der RVT Finanz AG. Aufgrund der produktunabhängigen Beratung hat der Kunde Gewähr, dass er wirklich die für ihn optimalste Lösung wählen kann. Gerne unterstützen die RVT-Berater ihre Kunden bei der Umsetzung und gewähren eine langfristige Begleitung.

Die RVT-Spezialisten empfehlen, sich ab Alter 50 mit der

persönlichen Pensionsplanung auseinanderzusetzen. Mit einer frühzeitigen, gezielten Planung ist es oft möglich, wesentliche und nachhaltige Steuer- und Vermögensoptimierungen zu erreichen. Spätestens ab Alter 60 sollte jedoch die Planung in Angriff genommen werden, um die Grundlagen für die anstehenden Entscheidungen erarbeiten zu können.

Seminare mit praktischen Tipps in Oberriet

Die RVT Finanz AG, unabhängige Finanzplanung und Vermögensverwaltung, Oberriet, orga-

nisiert am 7. und 20. November in ihren Räumlichkeiten, Buckstrasse 2 in Oberriet, je ein Seminar zur Pensionsplanung. Ausgewiesene Referenten vermitteln auf leicht verständliche Art und Weise Informationen und praktische Tipps zur Pensionsplanung. Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldefrist läuft bis 31. Oktober. Die RVT verweist auf das Inserat mit Anmeldeinformationen in dieser Ausgabe. (pd)

RVT Finanz AG
Buckstrasse 2, Oberriet
Telefon 071 763 73 87
www.rvt.ch

Journal

«Bärgliträff» für Babys und Kleinkinder

Montlingen Am Dienstag, 23. Oktober, findet von 14.30 bis 17 Uhr im Pfarreizentrum St. Johann der Bärgliträff für Babys und Kleinkinder der Frauengemeinschaft Montlingen-Eichenwies statt. Eingeladen sind Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern. Ältere Geschwister sind ebenfalls willkommen. Der Treff bietet die Möglichkeit, Gedanken und Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Während die Kinder spielen, können die Erwachsenen in einer gemütlichen Runde Kaffee und Kuchen geniessen.

Gemeinschaftsmesse für Frauen

Eichenwies Am Dienstag, 23. Oktober, findet um 9 Uhr die Gemeinschaftsmesse der Frauen in der Josefskirche in Eichenwies statt. Die Monatsmesse widmet sich dem Thema «Danken». Anschliessend sind alle zum Kaffee-/Gipfeli-Treff im Ortsge-meinde-saal Eichenwies eingeladen.

Stammtischgespräch der IG Berggebiet

Kobelwald Am Freitag, 26. Oktober, findet um 20 Uhr das Stammtischgespräch der IG Berggebiet im Restaurant Schäfli Moos statt. Die Kommission berichtet über ihre Arbeit und verschiedenste Themen. Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Berggebietes der Politischen Gemeinde Oberriet.